

# Polauer Tagblatt

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Pettizelle, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Pettizelle, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 8 h berechnet. Für Bezahlung und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Für die Redaktion verantwortlich:  
**Hugo Dudek.**  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.  
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cente 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelne. Nummer 6 Heller. Einzelversand in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Samstag 13. September 1913

Nr. 2586

## Serbien und Montenegro. (Adriafragen.)

In den Belgrader Blättern beschäftigt man sich anhaltend mit der Frage der Regelung der serbisch-montenegrinischen Beziehungen, deren Ordnung bekanntlich wegen tiefgehender Meinungsverschiedenheiten vertagt werden musste. Welcher Art diese waren und sind, sichtet nun allmählich in die Öffentlichkeit durch und verleiht dem Zwischenfälle eine internationale Bedeutung.

Zunächst wurde bekannt, dass man sich zwischen Cetinje und Belgrad über die Abgrenzungsfrage nicht zu einigen vermochte, weil Montenegro das Hinterland von Prizrend nahezu ganz für sich forderte, Serbien aber dem widerstrebt. Kurz darauf las man in einem Belgrader Stimmungsberichte, dass hinsichtlich der Beziehungen zu Montenegro die Fragen bezüglich der Aufhebung der Zollgrenze, eventuell auch einer Zollunion, einer gemeinsamen Heeresorganisation, einer gemeinsamen Leitung der auswärtigen Politik, im Laufe der Zeit gelöst werden aber nur dann, wenn die Forderung danach von Seite Montenegros erhoben werden sollte, in dessen Interesse sie in erster Linie liegen, an die Frage gemeinsamer Eisenbahnen aber geschränkt werden würde, sobald die Richtung der neuen Adriabahn festgesetzt sein werde. Diese Darstellung bedarf aber nur insofern einer Korrektur, als Serbien doch nicht so ganz an diesen gemeinsamen Organisationen uninteressiert ist, da es in Cetinje andeuten liess, dass den Ansprüchen Montenegros bezüglich des Hinterlandes von Prizrend genügt werden könnte, wenn gleichzeitig die Frage der Zollunion zwischen beiden Ländern geregelt werden würde. Damit tritt aber die Frage der wirtschaftlichen, militärischen und politischen Zusammenfassung Serbiens und Montenegros von selbst als der Hauptgegenstand der Verhandlungen in den Vordergrund, die im nächsten Monate zwischen Belgrad und Cetinje wieder aufgenommen werden sollen. Dass gerade Montenegro auf die Union so erpicht sein sollte — wie in Belgrad behauptet wird — ist nicht recht glaubhaft, da Serbien ein grosses Interesse daran hat, weil es durch die Union einen Weg zum Adriatischen Meere erhalten würde; es ist indessen auch möglich, dass Serbien die Unionfrage nur deshalb in den Vordergrund schiebt, um sich ihrer in den bevorstehenden wirtschaftspolitischen Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn als Pressionsmittel gegen dieses zu bedienen. Darauf deutet auch die Belgrader Meldung hin, dass der serbische Ministerpräsident Pasic wünsche, vor Regelung der zwischen Serbien und Montenegro schwebenden Frage die Beziehungen Serbiens zur Donaumonarchie zu stabilisieren.

Unrichtig ist jedoch eine andere aus serbischer Quelle stammende Meldung, dass von kompetenter (österreichisch-ungarischer) Seite man in Belgrad und Cetinje zu verstehen gegeben habe, dass Serbien und Montenegro eine beliebige enge Union eingehen können, wenn einige Fragen, speziell die Lovcenfrage, im Sinne der Ansprüche

Oesterreich-Ungarns gelöst werden. — Dass Oesterreich-Ungarn an der Frage einer Union zwischen Serbien und Montenegro ein sehr starkes Interesse hat, liegt auf der Hand, allein es entspricht durchaus nicht den Tatsachen, wenn behauptet wird, dass es seine Stellung in dieser Angelegenheit bereits präzisiert habe.

## Tagesneuigkeiten.

### Von unserer Kriegsmarine.

Aus Wien wird gemeldet: Auf Grund des neuen Wehrgesetzes wird, wie verlautet, ab 1914 die Erhöhung des jährlichen Rekrutenkontingents der Marine angestrebt, durch welche der Mannschaftsstand im Laufe der nächsten vier Jahre auf 27 000 Mann gebracht werden soll. Dieser Personalbedarf entspringt den vermehrten Bemannungsständen der Dreadnought-Klassen, von welchen die projektierte zweite Division als Ersatz der »Monarch«-Klasse notwendigerweise wieder grösser gehalten werden muss, als die erste.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des aviatischen Dienstes wurde eine neue Waffengattung der Spezialdienste, eine »Marineflieger-Spezialität« aufgestellt, die bis 1915 auf 10 Offiziere und 156 Mann gebracht wird.

In Durchführung der im Vorjahre beschlossenen Massnahmen zur Ergänzung der Delegationsbeschlüsse vom Jahre 1911 sind jetzt in Fiume sechzehn weitere Hochsee-Torpedoboote zu je 250 Tonnen bestellt worden. Die neue Type Hochsee-Torpedoboote erhält Maschinen von 5000 Pferdekraften und läuft 29 bis 29,25 Seemeilen. Ihre Armierung umfasst zwei Lanzierrohre und drei Stück 7-Zentimeter-Schnellfeuerkanonen.

Der für die Donauflotte auf der Donauinsel bei Neusatz-Peterwardein zu errichtende Schutzhafen wird im Frühjahr 1914 in Angriff genommen werden.

### Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 14. September findet um 10½ Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt. Kirche: Via della Specula 3.

### Soll und Haben der »Südmark«.

Die gesamten Einnahmen der »Südmark« betragen im abgelaufenen Jahre 1 837 417 Kronen. Das Gesamtvermögen ist um 90 953 Kronen gestiegen und beträgt nun 1 252 985 Kronen. An Mitgliedern zählt die »Südmark« gegenwärtig 87 336, wovon auf die Schweiz und das Deutsche Reich 1260 entfallen. Die Zahl der Ortsgruppen ist auf 968 gestiegen. — Die Jahresversammlung beschloss durch Sammlung eines Fonds für deutsche Bodenschutz- und Besiedlungszwecke zu schaffen. Dieser Fonds soll durch die Ausgabe von Bausteinen zu je 200 Kronen aufgebracht und die Sammlung bis zur Erreichung

des Betrages von mindestens einer Million Kronen durchgeführt werden.

### Unsere Gäste.

Nun haben wir unsere Gäste, die Deutschen vom Stande der »Goeben«, schon längere Zeit bei uns, haben sie aus ihrem Verhalten auf der Strasse, beim Wein, beim Spiele kennen gelernt, und es drängt einen, festzustellen, dass der gewonnene Eindruck vortrefflich sei. Strammheit und eine lebenswürdige Bescheidenheit, der es am Nachdrucke mannhafter Entschiedenheit nicht fehlt, treten auffallend hervor, und diese lebenswürdige und höfliche Zurückhaltung zeichnet auch die Stabspersonen aus. Von dem rasselnden Greuelbild der preussischen Soldatenlegende ist nichts zu sehen. Ein algedienter und erfahrener Marineoffizier des Ruhestandes, den das bunte Seemannsgeschick einstmalig unter unserer Flagge über aller Meere Wogen trieb, macht auf das Hervorragende dieser Manneszucht aufmerksam und verweist darauf, wie sehr durch sie die Kraft des deutsch-englischen Wettstreites zugunsten des freundnachbarlichen Reiches beeinflusst werde... Wir wünschen unseren Gästen, dass sie bei uns die letzte Zeit ihres Aufenthaltes so fröhlich wie möglich verbringen mögen.

### Kundmachung.

Aus dem vom Oesterreichischen Flottenverein auf Grund des Ergebnisses des am 18. August 1911 abgehaltenen Kaisertages ins Leben gerufenen Unterstützungsfonds gelangen am 25. Dezember 1913 Unterstützungen an hilfsbedürftige Witwen und minderjährige Waisen nach im Seedienste verunglückten Seeluten der Handelsmarine, die aus dem bestehenden Pio fondo keine Unterstützungen beziehen, ferner an jene der Kriegsmarine, die keiner staatlichen Versorgung teilhaftig werden, zur Verteilung. In den Unterstützungsgesuchen, die an das »Kuratorium des Unterstützungsfonds des Oesterreichischen Flottenvereines in Wien IX., Schwarzspanierstrasse 15« bis längstens 1. Oktober d. J. einzusenden sind, haben die Bewerber die genauen Familien- und Vermögensverhältnisse, sowie die Todesursache des Familienvaters anzuführen, und die Richtigkeit dieser Angaben seitens der Bezirkshauptmannschaft oder des nächsten Hafen- und Seekapitanates bestätigen zu lassen.

### Schiffsnachricht.

Am 14. d. vormittags ist S. M. S. »Kaiserin Elisabeth« in Colombo eingelaufen. Aufenthalt fünf Tage. Aus der städtischen Bibliothek.

Montag, den 15. d. M. findet die allgemeine Eröffnung (von 5 bis 8 Uhr abends) statt. Zutritt haben nur Personen, welche das 14. Lebensjahr überschritten haben. Professoren, Lehrer usw. können die Bibliothek auch ausserhalb der angegebenen Stunden besuchen, müssen sich aber mit der Direktion ins Einvernehmen setzen. Schülerinnen vom Lyceum und von den anderen Schulen können die Bibliothek von 4—6 Uhr nachmittags in An-

## Sturmvoegel.

Ein Schiffsroman aus dem Nordland von Anny Wothe.

38 Nachdruck verboten.  
Copyright 1910 by Anny Wothe, Leipzig.

Da erschallt schon der Weckruf durch die stille Morgenluft, der die Schläfer aus den Federn lockt. Eine breite Goldflut liegt über den Wellen wie eine Brücke.

Wie starre Riesenwächter ragen die Felsen, und von den Fjelden stürzen die weissen Wasser.

Nun liegt der schöne Evja-Fjord und die zweite isländische Stadt Akreyri schon weit zurück, und pfeilschnell geht es mit Sturmesgebraus dem Nördlichen Eismeer zu.

Drei Tage lang kein Land, nichts als Himmel und Wasser.

Eisig weht es über das Meer.

Die Kabinen sind geheizt, und auf Deck hüllt man sich dichter in die wärmenden Pelze.

Aber überall leuchten frohe Augen. Man fühlt sich so sicher und geborgen in dem schwimmenden, weissen Schiffspalast, und wenn der Wind auch heult und die Wogen wild gegen die Planken schlagen, man atmet doch wohligh die köstliche Luft und genießt die wogende Unendlichkeit des Meeres.

Nun ist auch der Polarkreis überschritten.

Mit Kanonenschlägen wird er begrüsst.

Und wie aus dem Meere gestiegen, mit lang herabwallendem Haar, an dem noch des Meeres Silber-schaum hängt, erscheint ein Triton im Speisesaal um als Abgesandter des Meergottes Neptun alle Gäste morgen zur Polartaufe zu laden.

Es ist Schiffssitte, dass jeder, der zum erstenmale den Polarkreis überschreitet, die Polartaufe empfängt.

Die ganze bunte Schiffsgesellschaft hatte sich denn auch nachmittags am Achterdeck zusammengefunden, um diesem amüsanten Taufakt beizuwohnen.

Marne, der anscheinend seine ganze Sicherheit und Unbefangtheit wiedergefunden hatte, und Astrid Gerstenberger fungierten als Taufpaten.

Sie sassen beide Hand in Hand auf einem schmalen Brett, nicht weit vom Riesenbassin, das man aus Segeltuch gerichtet hatte, und harrten der Dinge, die da kommen sollten.

Ein paar Matrosen mühten sich, mit Hilfe grosser Schläuche das Riesen-Taufbecken mit warmem Wasser zu füllen.

Erwartungsvoll harrte bis zum Sonnendeck hinauf die schalustige Menge. Frau von Pätz stand, in weisser Mütze, den weissen Gaseschleier fest um den pikanten Kopf gewunden, an Olafs Seite auf einer Bank, um besser sehen zu können, und beobachtete ihn scharf, wobei sie bemerkte, dass er immerfort zu dem Sitz herniedersah, auf dem Marne Jensen und die kleine Gerstenberger throneten.

Lächerlich! Wollte vielleicht dieser Mann sich auch noch in das kleine Gänschen verlieben? Sollte er vielleicht gar in Lindemanns Fusstapfen treten und auch noch zum Mitgiftjäger werden?

Die kleine Gerstenberger war doch wirklich ein ganz schamloses Ding. War es nicht unerhört, wie dicht sie an diesen reizenden Jungen, den Jensen, der heute in einem weissen Flanellanzug steckte, heranrückte und wie sie ihn lächelnd bei der Hand hielt? Und um dieses Mädchen riss sich die Männerwelt!

Frau von Pätz, die sich äusserst tugendhaft fühlte, rümpfte die Nase, lächelte aber doch huldvoll zu den beiden jungen Menschenkindern hernieder, denn sie hatte soeben einen strahlenden Blick Marne Jensens aufgefangen, der nur ihr gelten konnte. Welch eine Süsse, welches Feuer, welche Glut lag in diesen türkisblauen Augen des blonden Jungen!

Ihr wurde ganz warm ums Herz. Olaf von Bodenbring musete es auch gemerkt haben.

Mit heimlicher Lust sah sie, wie ihm dunkel das Blut ine Gesicht stieg.

Er war also eifersüchtig auf den blonden Knaben, weil dieser so glückstrahlend zu ihr heraufgrüsst.

Thora von Pätz' Seele schwoll in heisser, flammender Glut.

Er liebte sie also doch, dieser blonde Hühne an ihrer Seite! Wer weiss, ob er nicht nur ihretwegen immer so viel mit dem jungen Studenten znsammen war! Da konnte er verhindern, dass dieser bezaubernde Junge sich auch vor ihren Siegeswagen spannte.

Olaf von Bodenbring! Eine ganze Welt schloss dieser Name für sie ein. Und dabei verharrte dieser Mann da steif wie ein Stock an ihrer Seite und sprach kein Wort zu ihr, obschon seine Eifersucht so wild entbrannte, weil der hübsche Junge zu ihr herauflächelte.

»Man muss diesem Mann entgegenkommen«, reflektierte Frau Thora. »Er ist so schüchtern.«

Und vorsichtig ihren Arm in den Olafs schiebend, sagte sie schmachtend:

»Halten Sie mich, Herr von Bodenbring, sonst stürze ich hier noch unfreiwillig in das Taufwasser.«

spruch nehmen. Es wurde für diese Zwecke der Hauptsaal reserviert. An Festtagen ist die Bibliothek geschlossen. Es ist nicht gestattet, Bücher nach Hause mitzunehmen.

#### Städtische Musikschule.

(VIII. Jahrgang 1913—14.) Das neue Schuljahr beginnt mit 1. Oktober l. J., und die Musikschule wird in ihrem neuen Sitze Via Kandler Nr. 23, I. Stock eröffnet werden. Die Einschreibungen werden im Musikalienlager A. Saitz, Via Giulia 6, angenommen und müssen die neu in die Anstalt eintretenden Schüler von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Der Musikunterricht wird in folgenden Lehrfächern erteilt werden: a) Streichinstrumente (Violine, Viola, Cello und Contrebass), b) Blasinstrumente (Holz und Blech), c) Klavier (auch für Mädchen). Das Schulgeld beträgt für Streichinstrumente 3 Kronen, für Blasinstrumente 3 Kronen und für Klavier 5 Kronen monatlich.

#### Konzert der Goebenkapelle.

Morgen, Sonntag, den 14. September, findet im Restaurant »Werker«, S. Policarpo, ein grosses Streichkonzert der Stabskapelle des kaiserlich deutschen Kriegsschiffes »Goeben« mit nachfolgendem Programme statt: I. Teil: 1. Teike: »Graf Zeppelin«, Marsch. 2. Herold: »Zampa«, Ouverture. 3. Moret: »Mohnblumen«, japanische Romanze. 4. Gilbert: »Die keusche Susanna«, Potpourri. II. Teil: 5. Suppé: »Banditenstreich«, Ouverture. 6. Lincke: »Ob du mich liebste«, Lied aus »Nakiris Hochzeit«. 7. Strauss: »Wein, Wein und Gesang«, Walzer. 8. Lindemann: »Im Kientopp«, Potpourri. III. Teil: 9. Kollo: »Unter den Linden«, Marsch aus »Filmzauber«. 10. Sidney Jones: »Oeisha«, Selection. 11. Brahms: »Ungarische Tänze Nr. 5 und 6«. 12. Jessel: »Aufzug der Stadtwache«, Charakterstück. — Beginn abends 7 Uhr, Entree 60 Heller. Für gute Speisen und ff. Getränke sorgt bestens Frau Julie Steidl.

#### Platzkonzert auf dem Forum.

Heute Abend findet auf dem Hauptplatze ein Konzert der Stadtkapelle statt. Vortragsordnung: 1. Machich: »Ein Gruss aus Rovigno«, Marsch; 2. Donizetti: Sinfonie aus der Oper »Die Tochter des Regimentes«; 3. Eilenberg: »Das Regiment marschert vorbel« charakteristischer Marsch; 4. Donizetti: Duett aus der Oper »Belizar«; 5. Giordano: Angereichte Stücke aus der Oper »Andreas Chenier«; 6. Sella: »Eintracht«, Marsch. — Beginn 1/8 Uhr abends.

#### Zum Selbstmord bei Tivoli.

Die Tante des Kutschers Josef Chissich, der sich vorgestern vor die Räder des bei Tivoli einfahrenden Zuges warf und als schrecklich verstümmelte Leiche auf dem Schienenbette blieb, Frau Anna Tramontin, fand sich bei der Polizei ein, um anzugeben, dass ihr Nefte Josef den Selbstmord im Zustande hochgradiger Nervosität verübt habe. Sein Nervensystem war völlig zerrüttet, es lag eine unüberwindliche erbliche Veranlagung vor. Infolge seiner schweren Krankheit war er stellunglos. Er verbrachte eine Zeit lang im hiesigen Krankenhaus, wo ihm nicht viel geholfen werden konnte. Entlassen, trieb er sich, von allerlei Wahn und schrecklicher Schwäche verfolgt, umher und suchte mit seiner Tante in den letzten Tagen einen hiesigen stark in Anspruch genommenen Arzt auf, ohne Hilfe zu finden. Er entfernte sich schliesslich mit der Bemerkung aus dem Hause, dass es für ihn keine Hilfe gebe, und dass ihn die Tante nicht mehr lange haben werde. Darauf suchte und fand er den Tod bei Tivoli.

#### Man bleibt dabei.

Gewisse Kompetenzen, die der Fall Redi nicht schlafen liess, werden den gestrigen »Giornaletto« mit vieler Genugtuung ans Herz gedrückt haben. Auch er lässt nicht mehr los, in was er sich fest eingebissen hat. Fixe Ideen sind mitunter nur mit der Guillotine entfernbar, es

dige Frau«, gab Olaf zurück. »Wenn Sie bedenken, dass der Taufakt mindestens eine Stunde währt, so würde es sich vielleicht doch empfehlen, einen etwas gesicherten Platz zu wählen.«

»Will er etwa im geheimen mit der Gerstenberger kokettieren?« schoss es durch Frau Thoras Seele.

Unwillig zog sie ihren Arm zurück. Dabei taumelte sie und wäre unfehlbar gefallen, wenn nicht die Arme des Rittmeisters von Lindemann sie aufgefangen hätten.

Hingebend lag sie dann auch einen Moment an seiner Brust.

»Verdammte Kiste«, dachte er, während er die schöne Witwe in seinen Armen hielt und die wohlige Wärme spürte, die ihrem schlanken Körper entströmte. »Nun sinkt sie mir noch ans Herz, vor der ich alle Tage wie besessen renne, damit ich ihr nicht ins Garn laufe. Ist ja gar kein Gedanke, dass sie so schwer ist wie die Gerstenberger-Mädchen. Na, und nach Gewicht muss es doch gehen.«

Er seufzte schwer und presste Frau Thora zu sich, ehe er sie auf ihre reizenden Füsse stellte.

»Sollten hübsch auf ebener Erde bleiben, Gnädigste. Nehmen Sie sich an meiner Tugend ein Beispiel.«

Frau Thora lachte.

»Ihre Tugend, lieber Rittmeister? Du lieber Gott, wenn ich ihr nacheiferte, müsste ich bald Konkurs anmelden!«

»Geschäftssinn hat sie auch«, reflektierte Lindemann. »Vielleicht hat sie mehr Mammon, als man denkt.« Und laut sagte er:

(Fortsetzung folgt.)

bleibt deshalb die Affäre Schmutz & Co. eine Spionagegeschichte und wird es immer bleiben, weil man jenen Schneideapparat nur unter bestimmten Umständen anwenden darf. Nach so viel nationalliberalem Unglück ein serbokratischer Spionagefall — und nun das alles nichts anderes als eine verunglückte Sherlock-Episode! Was tun? Man schliesst die Ohren und treibt Seifenblasen....

#### Uebungsschiessen.

Samstag den 13. d. findet ein Uebungsschiessen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte, sowie Pistolenschiessen statt. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.

#### Diebstähle.

Die Polizei ist einem grösseren Diebstahl auf die Spur gekommen. In der Via della Valle Nr. 21 ist eine Wirtin namens Therese Zemlja etabliert. Seit längerer Zeit stand sie mit einem Organ der hiesigen Verpflegsanstalt in Verbindung, von dem sie allerhand Lebensmittel, wie Reis, Mehl, Teigwaren, Kaffee usw. käuflich zu erstehen pflegte. Die Polizei schritt ein und konfiszierte eine grosse Menge von Waren und verdächtigen Gegenständen. Die Wirtin und ihr Lieferant wurden verhaftet. — Die in einem hiesigen Hotel angestellte Maria Taglanz zeigt an, es sei ihr eine Uhrkette im Werte von 150 Kronen abhanden gekommen.

#### Durchgebrannt.

Bei dem Tischler Blasius Masnja, Stignano 68 wohnhaft, befanden sich in Haus und Verpflegung die Tagelöhner Peter Milic und Boze Milanovich. Die Beiden haben nun mit einer verhältnismässig hohen Rechnung die Flucht ergriffen.

#### Betrug.

Anton Rosina, Zimmermaler aus Spalato, unternahm den Versuch, sich mit dem »Prinz Hohentlohe« von Spalato nach Pola bringen zu lassen. Er wurde ertrapt und im hiesigen Hafen der Polizei wegen Betruges übergeben.

#### Oeffentliche Gewalttätigkeit.

Gegen den Schlichter Adam Govic, wohnhaft Via Valcane 4, wurde wegen öffentlicher Gewalttätigkeit und Körperverletzung die Anzeige erstattet. — Wegen der gleichen Delikte wird sich der Platzdiener Nr. 6 zu verantworten haben, der in einem Wirtshause in der Via Cenide den Tagelöhner Mathias Glavicich, Via San Martino Nr. 29, verwundete.

#### Noch 184 Haupttreffer

à Francs 400 000 in Gold, weiters 183 Haupttreffer à Francs 200 000 in Gold, sowie eine ganze Reihe von grösseren Nebentreffern werden noch auf türkische Staatslose verlost. Schon am 1. Oktober l. J. findet die nächste Ziehung dieser vorzüglichen Lose statt und machen wir daher unsere Leser nochmals auf den unlängst unserem Blatte beigelegten Prospekt der Firma »Glücksrad« in Brünn, Rudolfsgasse 12, in dem ausser Türkenlosen auch andere ausserordentlich vorteilhafte Lose zu den nächsten Ziehungen angeboten werden, aufmerksam. Die Prospekte werden von genannter Anstalt, an die man auch alle Bestellungen, Anfragen etc. richten möge, über Ersuchen bereitwilligst gratis zugesandt.

## Militärisches.

#### Aus dem Hafendirektorats-Tagesbefehl Nr. 255.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Otto Hermann.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Friedrich Mayer vom Ldw.-Inf.-Reg. Nr. 5.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Friedrich Vrecko.

#### Personalverordnung.

In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. Oktober 1913): der Schiffbauingenieur 1. Klasse Karl Mayer als zum berufsmässigen Dienste untauglich, vorübergehend zu Diensten bei stabilen Behörden und Anstalten geeignet (Domizil: Fiume); der Schiffbauingenieur 2. Klasse Johann Schlesinger als zum berufsmässigen Dienste untauglich, vorübergehend zu Diensten bei stabilen Behörden und Anstalten geeignet (Domizil: Fiume). Ohne Gebühren wird beurlaubt (mit 23. September 1913): der Elektroingenieur 1. Klasse Walter Dietrich auf die Dauer eines Jahres für Wien und Deutschland (Evidenz: Hafendirektorat).

#### Ernennung zu Seesaspiranten.

Laut Depesche des Kriegsministeriums, Marineektion, werden mit 11. September l. J. zu Seesaspiranten ernannt und sind auf S. M. S. »Adria« einzuschiffen: Guido Aslan, Ladislaus Bartha von Dalkofalva, Otto Bartoach, Emil Bauer, Emil Berner, Ernst Ritt. v. Bernetic-Tommasini, Ottomar Braun, Erich Brauneis, Robert Brunegger, Heinrich Buchgraber, Kamillo Busetti von Moltini, Josef Butzke, Lothar Gartner, Albert Garzarolli Edl. v. Thurnlackh, Georg Ritt. v. Gradl, Walter Haberl, Johann Haki, Jaroslav Halik, Ottomar Hausenblas, Franz Hörmann, Horst Höpker, Reinhold Holzmann, Joh. Honvery, Muhamed beg Hromic, Johann Jung, Walter Kasperowski, Anton Klinar, Artur Knezevic, Jotter Freiherr Koblitz von Willmburg, Josef Kopecek, Paul Kurz, Heinrich Ritter von Kriegshaber, Vladimir Labas, von Blaskovec, Peter Leber, Anton Graf von Ledochowski, Gustav Lichtner - Hoyer, Kalman Marton, Ernest

Pallasek, Ludwig Pittner, Emil Pramberger, Gustav Proft, Gustav Prosch, Gustav Pummer, A. Rabl, Rudolf Rohr, Ernst Rosa de Pauli, Kurt Sabratzky, Heinrich Sauer Edl. v. Nordendorf, Paul Ritt. v. Scarpa, Johann Schmalz, Stefan Schmidt, Emmerich Schrittwieser, Richard Schüber, Paul Schwarzer, Maximilian Sowera, Alexander Seyk, Erich Stachel, Gustav Steurer, Andor Storck, Ivan Suta, Bruno Swoboda, Johann Siesz, Johann Telegdi, Alexander Ulmansky v. Vracevgaj, Josef Velics v. Laszlofalva, Cyrill Vilfan, Paul Wachtel, Hermann, Ziehlant.

#### Urlaube.

28 Tage Oblt.-Aud. Dr. Joh. Pellikan für Oesterreich-Ungarn. 24 Tage Lschlt. Dagobert Müller von Thomamühl für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Ld.-u. Wb.-Ing. 2. Kl. Rupert Hofmann für Oesterreich-Ungarn.

## Drachnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

#### Die thrasische Frage.

Konstantinopel, 12. Septbr. Da die Instruktionen für die bulgarischen Delegierten noch nicht eingetroffen sind, wurde der offizielle Zusammentritt der Konferenz von heute auf morgen vertagt.

Sofia, 12. Septbr. Wie kompetentorts verlautet, beschloss der Ministerrat, die bulgarischen Delegierten anzuweisen, auf der Forderung bezüglich Kirk-Kilisses zu verharren.

Konstantinopel, 11. Septbr. Ein leitendes Mitglied des türkischen Kabinettes äusserte sich in einer Unterredung bezüglich der westthrasischen Frage folgendermassen: Wenn wir auch nicht unempfindlich sind für die Klagen, welche aus dieser Gegend zu uns gelangen, so wollen wir doch nicht neue Fragen schaffen, die die Bevölkerung ermutigen würden, auf dem betretenen Wege zu verharren. Wir werden diese Frage während der Verhandlungen ernstlich erörtern und in unterschiedener Weise Bürgschaften für den Schutz des Lebens und der Ehre der Muselmanen verlangen.

Konstantinopel, 12. Septbr. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) Ein Botschafter der Dreibundmächte äusserte sich heute einem Pressevertreter gegenüber, dass seiner Meinung nach der Friede zwischen Bulgarien und der Türkei eine vollendete Tatsache sei.

#### Die Kriegsgrenze.

Sofia, 11. Septbr. Die Internationale Untersuchungskommission trifft morgen hier ein.

#### Die Cholera.

Budapest, 12. Septbr. Das Ministerium des Innern teilt mit: In der Hauptstadt hat sich kein neuer Cholerafall ereignet. Aus der Provinz werden acht weitere choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet.

Budapest, 12. Septbr. (U. B.) Dem »Az Est« zufolge sind heute vormittags neun choleraverdächtige Erkrankungen zu verzeichnen.

Wien, 12. Septbr. Vom Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Durch die heute abgeschlossene bakteriologische Untersuchung wurde bei der Oberbezirksärztin Galcinska im Kreise Tuzla in ihrem Wohnort in Garcinica im Kreise Tuzla in Marienbad eingelangt ist, Cholera festgestellt. Die Genannte ist schon vor Antritt der Reise unter Erscheinungen, die keinen Verdacht auf Cholera erweckten, erkrankt und wurde am 9. ds. isoliert. Hinsichtlich der Herkunft der Krankheit ist anzuführen, dass besonders in der letzten Zeit in Garcinica choleraverdächtige Fälle zu verzeichnen waren.

#### Japan und China.

Tokio, 12. Septbr. Der hiesige chinesische Vertreter erklärte mündlich der japanischen Regierung, die chinesische Regierung sei bereit, den japanischen Forderungen nachzukommen. Sollte China unter Hinweis auf die Notwendigkeit, die Ergebnisse der Untersuchung des Zwischenfalles in Nanking abzuwarten, mit der formellen Antwort zögern, so beabsichtigt die Regierung, entschiedene Massnahmen zu ergreifen. Feldmarschall von Jamagata hält vorläufig die Entsendung von Truppen für verfrüht.

#### Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 12. September 1913.

#### Allgemeine Uebersicht:

Ein sehr flaches Hochdruckgebiet mit dem Kern über der Monarchie erstreckt sich heute über ganz Zentraleuropa. Zwei tiefe sekundäre Minima liegen über Zentral-Russland und dem ligurischen Meere. Die im N liegende Depression ist gegen W vorgezogen.

In der Monarchie grösstenteils kalmen und schwache lokale Luftbewegung, kühler. An der Adria leichte nördliche Winde, teilweise bewölkt, etwas wärmer.

Die See ist gekräuselt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, NE—NW-Winde, Temperatur unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.7

2 „ nachm. 760.2

Temperatur um 7 „ morgens + 15.4

2 „ nachm. + 21.0

Regenüberschuss für Pola: 160.1 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.2°

Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Eingesendet.

Henneberg-Seide nur direkt — schwarz, weiß und farb. von K 1.35 an per Meter, für Blusen und Roben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. G. Henneberg, Hofl. I. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Falls Sie Ihr Abonnement noch nicht erneuert haben, wollen Sie dies umgehend mittels Postkarte besorgen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der geehrten Bewohner der Stadt Pola, der geehrten Herren Offiziere und der geehrten Herren der Marine, wie auch der Schüler von den verschiedenen Schulen auf den am 1. September beginnenden Winter-Kursus der Schule für Lektionen von allen modernen Sprachen.

Jeder, der auf diese ausgezeichnete und einfache Methode die Erlernung einer fremden Sprache im vergangenen Jahre unterliess, sollte die Gelegenheit benutzen,

eine Probe-Lektion (kostenfrei) zu nehmen, um diese weltberühmte Methode kennen zu lernen. Lektionen werden in der Schule, wie auch in der Wohnung des Schülers erteilt, in Klassen oder Privatstunden. Die Praxis der Herren Professoren, die alle ihre Muttersprache unterrichten, versichern jedem Schüler den gewünschten Fortschritt. Die Direktion der Berlitz School, Piazza Foro 17, gibt genaue Auskunft und versendet Prospekte.

KINO EDEN Nur noch heute gelangt zur Wiederholung das rührende Drama, belittelt: Mutterherz und Kindesherz das dieser Tage mit dem größten Beifall ausgezeichnet wurde. Diesen Projektionen können auch Kinder belohnen. Demnächst: Große Verwegenheit.

Restaurant „Miramar“ Jeden Sonntag großes Konzert ausgeführt von der k. u. k. Marinemusik. Exquisite Küche. Pilsner Urquell. Hochachtungsvoll Viktor Schmidt.

RIVIERA-PALACE HOTEL-TERRASSE (bei ungünstigem Wetter im Saal) Samstag den 13. September 1913 Streich-Konzert ausgeführt von der Stabskapelle S. M. S. „Goeben“. Anfang 8 Uhr abends. 246 Eintritt 1 Krone.

Was beim Mann so häßlich ist. (Dose Plakat aus dem Tagebuch einer Frau.) Ein außerordentlich lesenswertes Buch, welches gewiß harten Widerspruch finden wird, aber auch beherzigenswerte Hinweise enthält. Eine hochinteressante spannende Lesart. Jedes Wort ein Bild, jeder Satz eine Gebärde. Preis Kr. 1.80. Zu haben in der Schmidt'schen Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

- Staatsbeamte sucht schönes möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Adresse in der Administration. 2323
Zu vermieten: Zimmer und Küche Via Randler 29, 2. Stock; Zimmer und Küche, groß, Via Gioiue Caraccioli 45, Dachboden; schönes zweifelhafte parterriertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung Via Dignano 19. Anzugesagen Kanzlei C. C. Egner, Via Dignano 19, parterre. 310
Weid! Weid! Weid! Ware Darfsten an jedermann, auch Damen von 200-100000 Kronen gegen bequeme Ratezahlung auf Wechsel, Schuldschein, Polizza etc. Niemand wird abgewiesen. Durch Finanzbureau Hugo Ader, Chemnitz, Sachsen, Apollonstraße 9. Rückporto.
Kleines möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via S. Felice 20, 2. Stock rechts. 2322
Eintade Köchin ist ab 23. d. frei. Adresse in der Administration. 2321
Selbständige Wiener Damenschneiderin sucht Arbeit in oder außer Haus. M. Kofjanic, Via Dante 32, 1. Stock. 2320
Schönes großes möbliertes Zimmer, Parquetboden, Kachelofen, Gas, freier Eingang, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, hochparterre. 2319
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Marianna 5, parterre links. 2318
Zwei möblierte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. Piazza Rinsca Nr. 1, Haustor 2, 2. Stock rechts. 2317
Schön möbliertes Zimmer mit Bad und elektrischem Licht in einer Villa um 30 Kr. zu vermieten. Adresse i. b. Admin. 2315
Hausbesorger gesucht. Bauhof, Monte Parabio, Villa Albi. Vorzuziehen Sonntag nachmittags. 2316
Deutsches Mädchen für ein 2 1/2 jähriges Kind wird gesucht für Vor- und Nachmittags. Anfrage Via Dante 9, parterre.
Deutsches Mädchen wünscht eheliche Bekanntschaft. Matrosen ausgeschloffen. Anträge unter „S. M.“ postlagernd, Postk. 2308
Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche oder 3 Zimmern, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Magio 10. 2307
Weibsbäuerin für Herren- und Damenwäsche empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Aufträgen erbeten an die Administ. 2308
Zu verkaufen. Hochlegante Mahagoni-Salon-Einrichtung mit Leder überzogen. Via Caraccioli 55, 1. Stock. Zu besichtigen 3-8. 2309
Elegantes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. Stock rechts. 2310
Reinrätiger Stallpflücker (Weibchen), zimmerrein, 8 Monate alt, um 40 Kronen zu verkaufen. Auskunft beim Portier des Hotel „Imperial“. 2312
Zu vermieten möbliertes Zimmer, eventuell auch mit zwei Betten, speziell für Studierende geeignet. Via Metafasio 18. 2302
Preiswert zu verkaufen. Saloneinrichtung, Garde-Schreibtisch, 1 Schubladenkasten, 1 großer Spiegel. Postk. 200, 1. Stock rechts. 2303
Möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Via S. Felice 9, 3. Stock rechts. 2304
Bett möbliertes Zimmer rein, mit Gas und Ofen, sofort zu vermieten. Via Desenghi 26, parterre rechts. 2299
Köchin für Alles und jüngere Bedienerin, deutsch oder kroatisch werden gesucht. 2300
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Dante 18, 2. Stock rechts. 2301
Köchin wird sofort aufgenommen. 5 Vorstellen bis 4 Uhr nachmittags. Bahnhofsstraße Nr. 13, Tür 3. 2287

Schulbücher, Atlanten etc. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler). MARKTHALLE Kiosk 59 Tel. 214 Kiosk 60 Fleischhauer Leopold Oberdorfer offeriert jeden Samstag und Sonntag frisch geschlachtetes echt steirisches Geflügel und Wildpret zu den billigsten Tagespreisen, als: Gansl, Enten, Poulards, Brathühner, Suppenhühner etc. 2288

Geschäfts-Eröffnung! Erlaube mir, dem p. t. Publikum von Pola die Eröffnung des Gasthaus „zu den drei Rosen“ Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis Markthalle) höflichst bekannt zu geben. Für deutsche und ungarische Küche wird stets gesorgt. Hochachtungsvoll Georg Markosiz 2279 Gastwirt.

HILFE gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. 801 (Rückporto erbeten.)

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Herren-Anzüge Ueberzieher fertig und nach Maß Neueste Stoffe Moderner Schnitt Tadellose Ausführung IGNAZIO STEINER Triest POLA Görz PIAZZA FORO Schneiderei ersten Ranges

- Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felice Nr. 9, 2. Stock links. 2270
Zu vermieten 2 elegant möblierte Zimmer, eventuell für zwei Freunde, mit separatem Eingang und elektr. Licht. Via Caraccioli 47, 2. Stock. 2271
Möbliertes Zimmer und Kabinett zu vermieten. Via Desenghi 9, 2. Stock rechts. 2282
Großes möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort billig zu vermieten. Via Desenghi 48. 2284
Singer-Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Biscio del Pozzeto 6. 2285
Kleines Haus mit 3-4 Zimmern samt Zubehör zu vermieten. Angebote an die Administration. 2289
Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche ab 1. Oktober von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Anträge unter „Wohnung“ an die Administration. 2289
Staatlich geprüfte Lehrerin, (in weseine Lehrerin an den Musikschulen Kaiser in Wien) erteilt Unterricht in Klavier, Violine, Gitarre, Gesang französisch und englisch vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung sowohl an Erwachsene als an Kinder. Honorar 4 Kronen pro Monat. Via Castropola 27. 2296
Mädchen für Alles das Kochen kann, wird gesucht. Postk. 189, parterre. 2288
Jüngere deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2290
Distinguierte Pianistin, absolvierte und diplomiert, miete Wiener Konfervatorium, mit mehrjähriger Praxis, erteilt Klavierunterricht einzeln und gruppenweise; auch Gesangbegleitung und Kammermusik. Adresse unter „2260“ in der Administration.
Wohnung mit prächtiger Aussicht aufs Meer, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bad, mit Gas und elektrischem Licht, vollkommen freiem Eingang für den 1. Oktober an kinderloses Ehepaar oder Jungespaar zu vermieten. Via Monte Rigi 7. 2282
Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, Speisecab., Nebelino 7, 1. Stock. 2298
Große herrschaftliche Wohnung mit allem modernem Komfort ausgestattet in der Villa „Gina“, Via Castropola zu vermieten. Auskunft im Kleidergeschäft Petrucci, Via S. Maria 11. 318
Köchin Mädchen für Alles, die gut Kochen kann wird gesucht für 15. September. Via Stazione 11, parterre 2 11
Herrlichste Wohnung bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Kabinetten und Küche, in Via Tartini 27 prompt zu vermieten. Auskunft bei Gebrüder Maraspin, Via Campomazjo. 311
Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer, elektr. Licht und Bad sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211
Zu vermieten in Via Medusa, Haus Borri (Prato Sette Roreri), eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern per 1. Oktober und eine Wohnung aus 5 Zimmern per 1. November. 251
Schöne Villa in sehr guter Lage, aus Parterre und 1. Stock ist zu verkaufen. Adresse in der Administration. 312
Elegante herrschaftliche Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Garten, Aussicht aufs Meer zu vermieten. Monte S. Jaco 2, vis-à-vis dem Marinestützpunkt. 298
Palais Exner, Via Dignano 19, Tramwayhaltestelle, Stiege Via Stazione, sind herrschaftliche Wohnungen mit allem Komfort eingerichtet und mit prächtiger Aussicht aufs Meer per sofort zu vermieten. Auskunft Kanzlei C. C. Egner, Via Dignano Nr. 19. 179
Schöner Grund für Lawn-Tennis-Platz sehr geeignet Restaurant Burget, links, nahe der Straße Veruba und der Wasser- und Gasleitung, circa 3000 Quadratmeter wird sehr billig verkauft oder verpachtet. Näheres Bureau C. C. Egner, Pola. 179
Schöne Villa mit Garten und aller Komfort, Zentralheizung, prächtige Aussicht aufs Meer, neu restauriert, in klimatischer Lage, Via D'pedale 33 ist per sofort an 1 oder 2 Familien zu vermieten. Auskunft Kanzlei C. C. Egner, Via Dignano 19. 235

# EINGESENDET.

Überzeugt, dass man sich mit marktschreierischen und angreifenden Kritiken, die stets aus Neid entstehen, die Gunst der intelligenten Kreise nicht erwerben könne, beschränkt sich die **Direktion des Kinos „Minerva“** bloss darauf zu erklären, dass

## Die letzten Tage von Pompeji

absolut keine Fehlgeburt des Konkurrenzhauses darstellen, wie dies einige Personen der hiesigen Konkurrenz gerne glauben machen wollen, sondern dieser Film ist eine wahre Hauptarbeit des auf dem Gebiete der Kinematographie unerreichbaren Welthauses „Pasquali“ in Turin, das auch in Pola sehr vorteilhaft bekannt ist und schon des öfteren ob seiner prächtigen Leistungen bewundert wurde.

Die geehrten Bewohner werden sicherlich Gerechtigkeit walten lassen und diesen Vorführungen massenhaft beiwohnen, da dieser Film „Quo vadis?“ bei weitem übertrifft. — Es empfiehlt sich bestens

Hochachtungsvoll

**Die Direktion des Kinos „Minerva“.**

**Heute und die folgenden Tage**

Vorführung im

# KINO MINERVA

der grandiosen und bis jetzt unerreichten Hauptarbeit der Welt in 6 Teilen, die alle auf einmal gegeben werden, um den geehrten Zuschauern den Genuß nicht zu verkürzen; betitelt:

# JONE

oder

## Die letzten Tage von Pompeji

Die letzte Novität der Welt, die seitens des berühmten Hauses **PASQUALI in Turin** ohne jedwede Konkurrenz in Szene gesetzt wurde, übertrifft an Wundern „Quo vadis?“.

**Da dieser Film spät eingelangt ist, so mußte die schon gestern angekündigte Vorführung dieser herrlichen Arbeit auf heute verlegt werden.**

Preise: Reservierter Platz I Krone, I. Platz 60 Heller, II. Platz 30 Heller.

**Die Vorführungen beginnen um 3, 4'45, 6'30, 8'15, 10 und 11.45 Uhr.**